

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich außer Sonn- und Festtags und wird nur an Buchhändler abgegeben. Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 M., weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch je 15 M., für Nichtmitglieder 20 M., bei Zusendung unter Kreuzband (außer dem Porto) 5 M. mehr. Beilagen werden nicht angenommen. Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.



Anzeigen: die dreigespaltene Pettizeile oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Gehilfen für Stellengesuche. Die ganze Seite umfaßt 252 dreigespaltene Pettizeilen. Die Titel in den Bücherangeboten und Büchergesuchen werden aus Borzis gesetzt, aber nach Petit berechnet. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 296.

Leipzig, Freitag den 20. Dezember 1912.

79. Jahrgang.

## Amtlicher Teil.

An die Herren Kollegen  
vom Sortiment und vom Verlag!

### 1. Verlangzettel-Formate und Verlangzettel-Aufdruck.

In Sortimenterkreisen macht sich seit einiger Zeit die Neigung, übergroße Bücherzettel zu verwenden, mehr und mehr bemerkbar. Es ist zu verwundern, daß die Post die großen Bücherzettel, die die Postkartengröße wesentlich überschreiten, nicht öfters beanstandet. Bereits im Börsenblatt Nr. 99 vom 1. Mai 1909, Seite 5266 wird in einem Artikel des Ober-Postassistenten Langer auf die darauf bezüglichen Postbestimmungen aufmerksam gemacht, und wir möchten auch an dieser Stelle darauf hinweisen.

Die durch die Post versandten ziemlich vereinzelt »Bücherzettel« sind aber noch nicht so lästig wie die über Leipzig massenhaft einlaufenden übergroßen Verlangzettel, die die Behandlung beim Sortieren und Nachsehen sowohl als auch das Aufbewahren sehr erschweren, weil sie stets gebrochen werden müssen. Verlangzettelformate bis zu 16,7 cm Breite und 13,4 cm Höhe sind keine Seltenheit.

Ein ebenso großes Übel wie die »übergroßen« sind die »überkleinen« Verlangzettel, die in einzelnen Fällen sogar in Wechselstempelmarkengröße benutzt werden. Diese Formate von Verlangzetteln sollten schon deswegen nicht verwendet werden, weil sie sehr leicht verloren gehen.

Wir richten daher die höfliche Bitte an die Herren Sortimenter, bei Anfertigung ihrer Verlangzettel darauf bedacht zu sein, daß die Größe die einer deutschen Postkarte weder in der Breite noch in der Höhe überschreitet, und dafür zu sorgen, daß andererseits auch nicht kleinere Zettel als in  $\frac{1}{4}$  Postkarten-Größe verwendet werden.

Sodann ist eine gleichmäßigere Druckausstattung der Verlangzettel im Interesse der schnellen und sicheren Erledigung der Bestellungen dringend wünschenswert. Einmal sollten die Rubriken à cond. oder in Kommission, fest, bar nur in dieser Reihenfolge von links nach rechts einander folgen, sodann sollte der Ort (links) und die Firma (rechts) des Bestellers in hervortretendem Druck stehen.

### 2. Fakturen-Formate.

Von den Sortimenterkollegen ist seit Jahren vielfach darüber geklagt worden, daß die Verleger-Fakturen zwischen übergroßem und ganz kleinem Format wechseln, und daß sogar oft die Fakturen ein und derselben Firma ganz verschiedene Formate haben. Die Länge der Fakturen wird je nach dem Inhalte verschieden sein und bleiben müssen. Das Wesentlichste ist aber, daß die **Alzubreiten** und auch die **ganz schmalen** Formate verschwinden. Als Breite der gewöhnlichen Faktur empfiehlt sich die Breite der behörd-

lichen Normal-Bogen (21,5), bei Remittenden-Fakturen und in sonstigen besonderen Fällen kann aber wohl jeder Verleger mit einer Breite von höchstens 30 cm auskommen.

Ob das jetzt für Remittenden-Fakturen vorgeschlagene kleinere Format in der Praxis als das einzig richtige angesehen werden kann, davon hat sich der Vorstand noch nicht überzeugen können.

### Der Vorstand des Deutschen Verlegervereins.

Arthur Meiner,  
Vorsteher.

Artur Seemann,  
Schriftführer.

### Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

- <sup>a</sup> = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.  
<sup>†</sup> vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.  
<sup>b</sup> = das Werk wird nur bar gegeben.  
<sup>n</sup> vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur verflürzt rabattiert, oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.  
Bei den mit n.n. u. n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechtigt.  
Preise in Mark und Pfennigen.

#### Attinger frères in Neuchâtel.

Borel, Kartogr. Maurice: Politisch-wirtschaftlicher Atlas der Schweiz nach Kantonen. Mit Text v. Handelssch.-Prof. H. A. Jaccard. Deutsche Ausg. v. Stadtbiblioth. Heinr. Brunner. (Bibliothek des geograph. Lexikons der Schweiz, Neuenburg.) (In 10 Lfgn.) 1.—3. Lfg. (24 farb. Karten m. 24 S. Text m. eingedr., z. Tl. farb. Kartenskizzen.) 31×22 cm. '12. je 1. 50

#### J. P. Bachem in Köln.

Bachems Novellen-Sammlung. Neue Aufl. H. 8°. je —. 80; geb. in Leinw. je 1. —

34. Bd. Freyenstein, S. v.: Dativ. Roman. — Holm, Alb.: Die Felder der Saison. Romane. 11.—13. Lauf. (167 S.) '12.

— Volks- u. Jugend-Erzählungen. Neue gediegene Unterhaltungsbücher. Neue Aufl. H. 8°. je 1. —; geb. je 1. 20

6. Bd. Hummel, Fabella: Weiß u. Rot. Erzählung aus dem Leben zweier Kinder zur Zeit des Krieges gegen die Pequot-Indianer. 7.—9. Lauf. (128 S. m. 4 Vollbildern.) '12.

Kalender, Dr. Emil: Die Kultur der Zimmerpflanzen. Ein Leitfaden f. Pflanzenfreunde. Begründet v. R. Neu bearb. u. hrsg. v. Abtlgs.-Leit. Bürgermstr. G. Biesenbach. 9., wesentlich umgearb. u. verb. Aufl. (12.—14. Lauf.) (192 S. m. 47 Abbildgn.) 8°. '12. geb. in Leinw. 2. 40

#### C. S. Beck'sche Verlagsbuchhandlung (Oskar Beck) in München.

Biese, Alfr.: Deutsche Literaturgeschichte. 2. Bd. Von Goethe bis Mörike. 5. Aufl. 18.—22. Lauf. (VII, 693 S. m. 50 Bildnissen auf Taf.) 8°. '13. geb. in Leinw. 5. 50; in Halbfz. 7. —

Konkursordnung nebst dem Einführungsgesetz u. dem Gesetz, betr. die Anfechtung v. Rechtshandlungen e. Schuldners außerhalb des Konkursverfahrens in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. 5. 1898. Textausg. m. alphabet. Sachregister. 4. Aufl. (XII, 87 S.) H. 8°. '13. geb. in Leinw. 1. —